

Roquefort und andere Köstlichkeiten

Auf Orchideensuche im Aveyron

20.-25.5.2010



Donnerstag, 20. Mai

Exkursion Nummer drei steht an. Nach drei Wochen Südafrika und zwei Wochen Sardinien geht allerdings nicht mehr allzu viel in diesem Jahr. Fünf Tage haben wir uns vorgenommen, da kann man allenfalls nach Norditalien oder eben nach Südfrankreich fahren. Wir haben uns für das Aveyron entschieden. Eigent-

lich hatten wir ja die Aude geplant. Aber dafür ist es ab Mitte Mai schon etwas spät. Das haben wir also schlicht verpennt. Und in der Drôme waren wir erst letztes Jahr. Schon um drei Uhr morgens fahre ich los, damit man vom Tag noch was hat, wie Frühaufsteher laut zu gähnen pflegen. Unterwegs wird Aldo eingeladen, diesmal mit samt seinen Bergstiefeln. Dann geht's unverzüglich nach Jebnheim ins Hotel "Chez Robert und Madeleine". Es freut uns sehr, dass beide wieder mitgehen können, alle zusammen sind wir ein unschlagbares Forscherteam, dem orchideenmäßig kaum etwas entgeht.

Wir kommen zügig voran und nehmen diesmal auch auf Vorschlag von Lisa den Weg über Clermond-Ferrand. Unsere 5 Übernachtungen hat Robert freundlicherweise schon reserviert. Wir werden wieder im Hotel Combalou in Lauras wohnen. Bevorzugt hätten wir natürlich das Hotel Baldy in Fondamente oder das schnuckelige Hotel in St. Félix im Tal der Sorgue. Aber da hätten wir nicht für die gesamte Zeit unterkommen können, und zwischendrin umziehen mit dem ganzen Koffergedöns wollen wir eigentlich nicht. Andererseits liegt Lauras relativ zentral, so dass wir alle Exkursionsgebiete um uns herum bequem erreichen können. Und zwei davon liegen bereits auf dem Weg ins Hotel. Wir entschließen uns in Anbetracht der noch vorhandenen Zeit beide gleich zu erledigen. Die erste interessante Fläche liegt nahe der N 88 westlich von Sévérac. Und wir sind nicht alleine hier, das geht ja gut los. Auch Armin und seine Freunde sind im Aveyron unterwegs und auch sie haben sich heute Nachmittag dieses kleine Tälchen vorgenommen. Richtig zufrieden sieht aber anders aus. In der Tat sind auch wir gleich an diesem ersten Platz etwas enttäuscht. Zum einen sind die Flächen mit Ausnahme eines relativ kleinen Bereichs schon vollständig und bodennah abgefressen. Zum anderen ist die Orchideenflora auf dem verbliebenen Stück längst nicht so eindrucksvoll wie bei unserem letzten Besuch im Jahre 2004. Das sieht man zum Beispiel auch an den nur drei vergleichsweise schwächtigen *Orchiaceras*, von denen zwei zudem erst in Knospen stehen. So ist das eben in der Natur. Hoffentlich sieht es nicht überall in der Gegend so mager aus.

- F 1 *Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, knospend-blühend)
 Aceras anthropophorum (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata", wenige, blühend-aufblühend)
 Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa", vereinzelt)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii* (wenige, aufblühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (wenige, verblühend-verblüht)
 Himantoglossum hircinum (Einzelex., treibend)
 Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (wenige, knospend-aufblühend)
 Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend-verblüht)

Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea*
 x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (wenige, blühend)
Orchis militaris subsp. *militaris*
 x *Aceras anthropophorum* (3 Ex., aufblühend-knospend)

Als nächstes steht ein ausgedehntes Weidegelände auf dem Programm. Es ist immer noch ein schönes Gelände, das wir mit Freude ausgiebig durchsuchen. Die Flora ist etwas später dran als sonst, vermutlich auch deshalb, weil wir hier höher liegen und mit rund 900 Metern schon Mittelgebirgsniveau erreichen. Ein guter Zeiger, wie wir in diesem Jahr blühzeitmäßig gerade stehen, ist der Zustand von *Orchis mascula* subsp. *mascula*. Sie steht hier noch ganz gut in Blüte, damit sind wir vergleichsweise früh dran oder die Vegetation spät, ganz wie man's sieht. Im Wald entdecken wir besonders schöne Exemplare des Endemiten *Ophrys insectifera* subsp. *aymoninii*, dazu schon die erste Hybride zwischen *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* und *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa"). Sogar die Küchenschellen stehen noch gut in Blüte, wobei es sich hier nicht um die frühblühende *Pulsatilla vulgaris* handelt, sondern unserer Meinung nach um *Pulsatilla pratensis* mit deutlich dunkleren und auch etwas größeren Blüten.

F 2 *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", zerstreut, verbl.-verblüht)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii* (vereinzelt, bl.-aufblühend-knospend)
 Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys passionis subsp. *passionis* (zerstreut, blühend-aufblühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend)
 Aceras anthropophorum (wenige, knospend-aufblühend)
 Dactylorhiza sambucina (wenige gelbblühend, verblühend-verblüht)
 Dactylorhiza sambucina (Einzelex. rotblühend, verblühend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
 Cephalanthera longifolia (wenige, verblühend)
 Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (vereinzelt, knospend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") (wenige, aufblühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
 Platanthera sp. (wenige, knospend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea*
 x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (wenige, blühend-aufblühend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii*
 x *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", wenige, blühend)

Ophrys passionis subsp. *passionis*
x *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* (wenige, blühend)

Zwischenzeitlich zeigt die Uhr 20 nach sechs, das bedeutet Feierabend, wir sind schließlich schon lange genug unterwegs heute. Auch Lisa ist wieder mit dabei und wird einmal mehr belegen, dass sie unentbehrlich ist. Sie führt uns weiter nach Süden. Und das ist eine gute Wahl, denn wir kommen damit an den beiden kleinen, von uns im Jahre 2004 entdeckten Narzissenwiesen vorbei, die noch von der Intensivierung verschont geblieben sind. Die Tausenden Narzissen sind schon schön genug, aber das ist auch deshalb ein bemerkenswerter Platz, weil zwischen ihnen Knabenkräuter in Blüte stehen. Auch wenn wir weitgehend erschöpft sind - oder Orchideensatt, wie ein Kollege neulich trefflich formulierte - werfen wir wenigstens noch einen kleinen Blick hinein. Und es gibt uns ein weiteres Rätsel auf. Wir können nämlich die wenigen Pflanzen, die wir näher anschauen, (mal wieder) nicht richtig auf Anhang zuordnen. Die Malzeichnung ist für eine reinrassige *Dactylorhiza majalis* zu fein, die Blätter sind zu schmal. Die meisten Blätter sind aber punktiert, und *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* dürfte eigentlich noch nicht blühen und kann schon deshalb kein möglicher Hybridpartner sein. Kommt allenfalls *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* als ein möglicher Elter in Frage. Bloß die entdecken wir auf die Schnelle nicht. Eine genauere Untersuchung ist heute nicht mehr drin, vielleicht haben wir an einem anderen Tag noch etwas Zeit um genauer nachzusehen. Um 10 nach Sieben erreichen wir schließlich das Combalou, freuen uns auf eine Dusche und auf die Roquefort-Gerichte. Das muss man jetzt erklären: Gleich nebenan liegt tatsächlich der Ort Roquefort, Zentrum der Herstellung des gleichnamigen Blauschimmel-Käses. Es nimmt also nicht Wunder, dass der Begriff "Roquefort" in der Speisekarte auftaucht. Bloß, muss das so oft sein? Steak à la Roquefort, Feuilletée au Roquefort und natürlich sowieso eine Ecke Roquefort als Käsegang? Zum Glück ist das Eis zum Nachtisch Roquefort-frei. Ich mag kein schimmeliges Eis zum Nachtisch! Apropos Schimmel: Während wir beim letzten Besuch damit in der Gemeinschaftsdusche reichlich gesegnet waren (was uns die Erkenntnis brachte, wo der Schimmel in Wahrheit gezüchtet wird), ist unsere Dusche dieses Mal diesbezüglich tadellos. Robert und Madeleine haben sogar ein frisch renoviertes Zimmer mit bodenebener Dusche, was für ein Luxus.

Freitag, 21. Mai

Auch das Frühstück hat sich stark verbessert. Während es beim letzten Mal noch das sehr eingeschränkte französische Frühstück mit einem Croissant, einem Stückchen Baguette und Butter und Marmelade - alles angerichtet auf einer Papierunterlage - gab, steht heute sogar ein kleines Buffet zur Auswahl. Wir sind

nicht unglücklich darüber. Und wie geht's heute mit den Orchideen weiter? Schon von Zuhause aus hatten wir mit unserem Freund Rémy Souche Kontakt aufgenommen. So wissen wir, dass er mit einer italienischen Reisegruppe auch gerade in der Gegend ist. Ein Wiedersehen bietet sich damit geradezu an. Telefonisch können wir ihn nicht erreichen an diesem Morgen, um einen Treffpunkt auszumachen. Wir wissen aber, wo er heute sein wird. Also lassen wir's einfach mal drauf ankommen. Das Gelände ist zwar groß, aber eine Reisegruppe mit Italienern sollten wir eigentlich nicht verfehlen.



Eine der letzten Narzissenwiesen, Lebensraum für *Dactylorhiza incarnata*, Aveyron-Form, und Hybriden mit *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis*

Dass wir die Kollegen aber gleich an unserem ersten Standort treffen, hätten wir doch nicht erwartet. Natürlich sind auch bekannte Gesichter dabei, zum Beispiel Herr Romolini oder auch Francesca und Giampaolo Brunamonte, die ich im Mai letzten Jahres im Hinterland von Rom kennenlernte. Fast ganz Italien ist da, nur einer fehlt noch, nämlich Rémy. Aber das macht nichts, sie können sich sicher denken, dass es da genügend zu schwatzen und busseln gibt. Außerdem schauen wir uns schon mal unterhalb der Straße um, wo wir bei unserem letzten

Besuch so schöne Hybriden zwischen *Ophrys insectifera* subsp. *aymoninii* und *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* gesichtet hatten. Das Problem: Wir sind eigentlich rund 10 Tage zu früh dran. *Orchis militaris* subsp. *militaris* beispielsweise hat erst kleine Knospen oder treibt gar gerade erst den Blütenstand und *Orchis mascula* subsp. *mascula* steht in voller Blüte. Der Grund für diese Verzögerung liegt im bislang ungewöhnlich nassen und kühlen Frühjahr. Noch vor drei Wochen soll hier oben für ein paar Tage Schnee gelegen haben. Das ist heute angesichts des sonnigen und recht warmen Tags gar nicht recht vorstellbar.

Schließlich trudelt auch Rémy ein, was für ein herzliches Wiedersehen. Nachdem er seine Teilnehmer instruiert und in die Fläche geschickt hat, gehen wir mit ihm auf die Suche nach der Hybride *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* x *Ophrys fusca* subsp. *funerea* ("sulcata"). Das wäre natürlich ein großes Highlight für uns. In dem kleinen Streifen mit Büschen durchsetztem Weideland gibt es eine stattliche Anzahl Schnepfen, von denen die meisten erwartungsgemäß erst eine geöffnete Blüte haben oder gar noch völlig in Knospen stehen. Auch *Ophrys "sulcata"* steht erst am Blühbeginn, das sieht nicht gut aus für unsere Hybride. Doch wir haben Glück. Da steht eine, bingo! Foto-shooting ist damit gesichert. Auf seiner Digitalkamera (es lebe die Digitalfotografie!) zeigt uns Rémy ein Foto der Hybride *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* x *Ophrys aveyronensis*. Das ist ja eine Sensation! Und er beschreibt uns genau den Standort, den wir im Übrigen schon von den Hybriden zwischen *Ophrys aveyronensis* und *Ophrys fusca* subsp. *funerea* ("sulcata") kennen. Ganz klar, da werden wir gleich anschließend hinfahren, das wollen wir auch gesehen haben, bevor die Pflanze einen Liebhaber gefunden hat. Er hat übrigens eine eigene Interpretation der Verzögerung in der Vegetation: Er mag nämlich keine blühenden *Orchis mascula* subsp. *mascula*, denn wenn die blüht, dann sind seine Lieblinge, die Ragwurze noch nicht so weit.

Die Vegetationsaufnahme fasst die Funde im fußläufig zu erreichenden nahen Umkreis zusammen. Die *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* (normale Sippe) stehen selbstredend in der feuchten Talwiese, während *Orchis morio* subsp. *morio* auf der gegenüberliegenden Talseite blüht. Dort ist übrigens gut zu sehen, dass es die hier tätige Wildschweinrotte insbesondere auf die Knollen des kleinen Knabenkrauts abgesehen hat. Der Ohnsporn und *Platanthera bifolia* wiederum stehen etwas gehäuft nördlich der Straße. Dazu zwei verschiedene Küchenschellen, einmal die auch bei uns auf der Alb vorkommende *Pulsatilla vulgaris*, die längst ihre dekorativen Fruchtstände gen Himmel streckt. Zum anderen wieder die etwas später blühende *Pulsatilla pratensis*, von der wir noch gut blühende Pflanzen entdecken. Am nahen GPS-Punkt für die Hybride zwischen *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* und *Ophrys apifera* suchen wir leider vergeblich. Selbst wenn sie da ist, blühen dürfte die Pflanze eh noch nicht.

- F 3 *Orchis militaris* subsp. *militaris* (verbreitet, knospend-treibend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (verbreitet, blühend)
 Orchis mascula subsp. *mascula* (zerstreut, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii* (vereinzelt, knospend-aufblühend-bl.)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, treibend)
 Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa", zerstreut, blühend)
 Platanthera bifolia treibend (vereinzelt, knospend-blühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata", zerstreut, aufbl.-knospend-bl.)
 Ophrys incarnata subsp. *incarnata* (normale Sippe, vereinzelt, blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (vereinzelt, blühend)
 Orchis morio subsp. *morio lusus albiflora* (Einzelex., blühend)
 Orchis mascula subsp. *mascula lusus albiflora* (2 Ex., verblühend)
 Aceras anthropophorum (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii*
 x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (2 Ex., aufblühend-knospend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera*
 x *Ophrys insectifera* subsp. *aymoninii* (3 Ex., blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris*
 x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (zerstreut, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera*
 x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (wenige, aufblühend-knospend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii*
 x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (Einzelex., aufblühend)
 Ophrys passionis subsp. *passionis*
 x *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
 Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa")
 x *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") x *Ophrys scolopax*
 subsp. *scolopax* (Einzelex., aufblühend)
 cf. *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*
 x *Aceras anthropophorum* (Einzelex., knospend)

Dann verabschieden wir uns, aber nur vorläufig. Denn für Morgen hat Rémy ein Abendessen für seine engeren Freunde organisiert, das ist natürlich toll. Sein Hotel liegt in St. Eulalie, für uns sind das gerade mal 20 Minuten Fahrt und damit kein Problem. Wir machen uns auf den Weg, um gleich mal nach der schönen Hybride von Rémy's Display zu sehen. Den Platz kennen wir wie schon gesagt gut, dennoch müssen wir die Pflanze unserer Begierde kurz suchen. Dann steht sie vor uns, und sie hat mittlerweile die zweite Blüte geöffnet, das ist wirklich klasse. Ansonsten sind wir überrascht, keine einzige *Ophrys aveyronensis* und

nur sehr wenige *Ophrys scolopax* sind da, das kann doch nicht sein, zumal sich das Gelände augenscheinlich nicht verändert hat? Wir sind definitiv zu früh dran, wenn gleich die Vegetation hier etwas weiter ist als oben am letzten Standort. Das Gelände ist mittlerweile überregional bekannt für seine Hybriden zwischen *Ophrys fusca* subsp. *funerea* ("sulcata") und *Ophrys aveyronensis*. Davon entdecken wir insgesamt drei Exemplare auf dem kleinen Plateau, zwei davon haben bereits eine geöffnete Blüte. Östlich unterhalb des Plateaus, wo vor wenigen Jahren noch ein halbes Dutzend, mit Steinmännchen gekennzeichnete Pflanzen standen, gibt es dagegen keine einzige mehr. Könnte gut sein, dass dieses Highlight bald ganz verschwunden sein wird.



Landschaft östlich Tiergues

- F 4 *Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, aufblühend-knospend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend)
 Aceras anthropophorum (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, treibend-knospend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)

Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa", zerstreut, verblüht-verbl.)
Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") (vereinzelt, aufblühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (wenige, knospend-aufblühend)
Orchis militaris subsp. *militaris*
 x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, blühend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata")
 x *Ophrys aveyronensis* (2 Ex., aufblühend, 1 Ex. knospend)
Ophrys aveyronensis
 x *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (Einzelex. aufblühend)

Unser nächster Standort liegt gleich nebenan. Es ist kaum was los hier, die Suche macht eigentlich keinen Spaß, nur recht durstig. Der Magerrasen macht den Eindruck, als hätte es hier wenigstens zwei Wochen nicht geregnet, was definitiv nicht stimmt. Und er sieht wirklich mager aus, Orchideen sind Mangelware, die wenigen *Orchis morio* subsp. *morio* erscheinen mickrig. Auch die vermeintliche *Ophrys lutea* subsp. *lutea*-Hybride, die bei unserem Besuch 2004 schon verblüht war, ist leider nicht da. Aber immerhin: Zwei der damals hier von uns entdeckten Hybriden zwischen *Ophrys apifera* und *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* sind wohl wieder da. Eine *Ophrys aveyronensis* suchen wir allerdings auch hier vergeblich. Einzig *Ophrys passionis* subsp. *passionis* und *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* sind ordentlich vertreten. Diesen Arten scheint die Witterung nicht besonders geschadet zu haben, denn auch an anderen Standorten ist uns die gute Präsenz dieser beiden Taxa schon aufgefallen. Trotzdem ist es insgesamt enttäuschend. Ob da noch was nachkommt?

F 5 *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", zerstreut, verbl.-verblüht)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (zerstreut, blühend)
 Cephalanthera longifolia (vereinzelt, verblühend)
 Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (wenige, blühend-verblühend)
 Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (wenige, blühend-aufblühend)
 Ophrys passionis subsp. *passionis* (zerstreut, blühend)
 Ophrys apifera subsp. *apifera*
 x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (3 Ex., blühend-aufblühend)

Auch für die nahe Hybride *Ophrys aveyronensis* x *Ophrys apifera* haben wir jetzt kaum noch Hoffnung. Und in der Tat, es gibt keine, wie insgesamt kaum Orchideen da sind, weder in der Umgebung der vermeintlichen Hybride noch auf der angrenzenden Weide. Auch hier macht die Suche ehrlich gesagt keinen Spaß.

- F 6 *Limodorum abortivum* (wenige, knospend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, treibend-knospend)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") (vereinzelt, blühend)

Es geht Schlag auf Schlag. Nächstes Opfer ist eine Straßenböschung samt oberhalb liegendem Halbtrockenrasen. Dort gab es schon mal vor einiger Zeit Hybriden zwischen *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") und *Ophrys aveyronensis*, die wir selbst dort aber noch nie gesehen hatten. Und auch diesmal suchen wir vergeblich. Dafür entdecken wir zu unserer großen Freude die ersten aufblühenden *Ophrys aveyronensis*. Na bitte, geht doch. Wir haben schon befürchtet, dass wir diesen herrlichen Endemiten der Region überhaupt nicht zu Gesicht bekommen werden. *Orchis militaris* subsp. *militaris* ist übrigens hier schon gut aufgeblüht, was zu den aufblühenden *Ophrys aveyronensis* gut passt. Dafür können wir weit und breit kein Exemplar der großblütigen *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* entdecken, die wir im Jahre 2004 hier fanden. Gerne hätten wir sie uns diesmal näher angesehen zwecks Ablage in einer nomenklatorischen Schublade. *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") ist wieder mal gut vertreten hier und die häufigste Orchidee.

- F 7 *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") (verbreitet, blühend)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
 Ophrys aveyronensis aufblühend (5 Ex., aufblühend-knospend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, treibend)
 Aceras anthropophorum (zerstreut, aufblühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (Einzelex., blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (wenige, verblühend-verblüht)
 Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (5 Ex., aufblühend-blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris*
 x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* 3 Ex., blühend)

Der letzte Standort für heute liegt nur wenige Fahrminuten entfernt. Wir biegen nach Süden ab und halten an einer Abzweigung. Dort liegt nördlich eine mit Stacheldraht eingezäunte Weide. Am Weg stehen schon mal einige wenige, aber schöne *Ophrys aveyronensis*, hier ist es etwas schattiger und feuchter. Die Weide selbst sieht sehr trocken und mager aus, und es stehen auch kaum Orchideen drauf. Verglichen mit unserem letzten Besuch müsste man gar sagen, es ist tote Hose hier. Zitat aus dem Tonband: "Keine *Ophrys* zu sehen, des is ja

fatal". Auch keine aveyronensis, die es hier eigentlich geben sollte und natürlich auch keine Hybride zwischen *Ophrys aveyronensis* und *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa"). Pech gehabt. trösten wir uns mit einigen knospenden *Ophrys*, was immer das mal geben mag. Vielleicht sieht es ja in einer Woche besser aus, vorausgesetzt es findet keine Beweidung bis dahin statt.

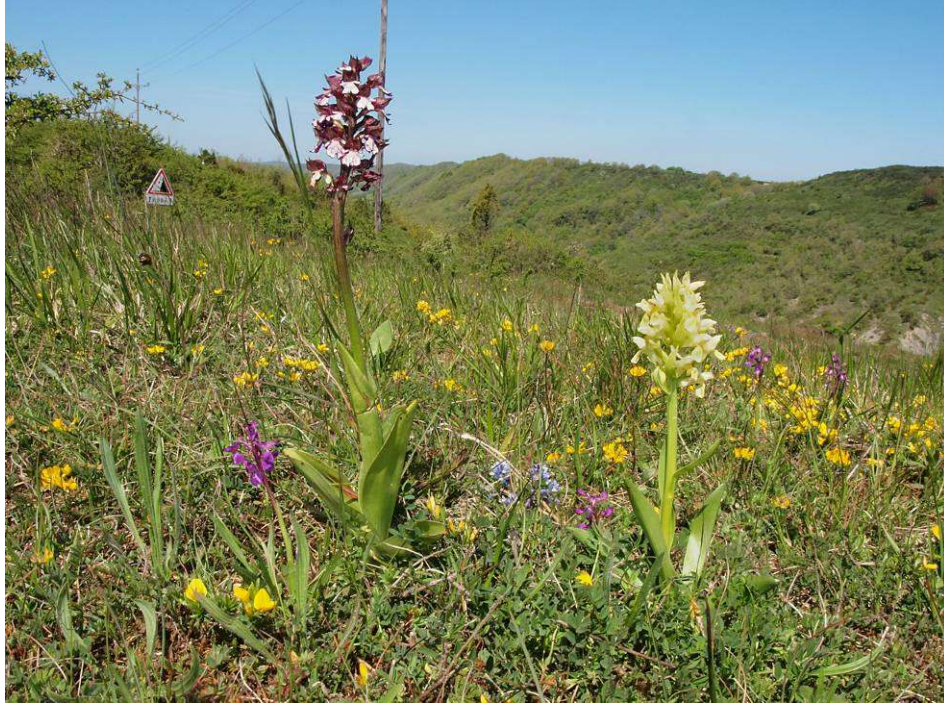
- F 8 *Ophrys aveyronensis* (wenige, aufblühend-blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, treibend-knospend)
 Aceras anthropophorum (wenige, knospend)

Damit genug für heute. So richtig begeistert sind wir nicht. Wie undankbar. Vielleicht haben wir einfach nur zu hohe Erwartungen? Die herrlichen *Ophrys aveyronensis*-Hybriden, die wir heute schon gesehen haben, sind schon alleine den Ausflug wert gewesen. Abends gibt's das kleine Menü mit, richtig, viel Roquefort drinnen und drauf und daneben. Mittlerweile sind auch 14 französische Roquefort- äh Orchideenfreunde angekommen, von denen Robert einige kennt, z.B. Herr Pitou und Herr Hasenfratz. Ja sind denn alle Orchideenfreunde dieses Jahr im Aveyron? Man ist fast versucht zu sagen, es gibt mehr Orchideensucher als Orchideen!

Samstag, 22. Mai

Ein sonniger Tag hat begonnen, was haben wir für ein Glück mit dem Wetter. Heute steht ein besonders interessanter Standort auf dem Programm. Auch Rémy mit seiner Gruppe wird heute hier sein, wahrscheinlich treffen wir sie also wieder. Zuerst müssen wir etwas zu Futtern und vor allem zu Trinken einkaufen, sonst dehydrieren wir noch völlig angesichts des zu erwartenden Sommertags. Auf dem Weg liegt der allseits bekannte Standort von *Dactylorhiza elata* subsp. *elata*. Klar, dass wir da anhalten. Und es sieht gut aus. Auch wenn einige Exemplare der Mahd des Straßenrands zum Opfer gefallen sind, im Graben und oberhalb an der Böschung stehen noch insgesamt rund 15 Pflanzen, einige schon halb aufgeblüht und damit gut fotogen.

- F 9 *Dactylorhiza elata* subsp. *elata* (ca.15 Ex, blühend-aufblühend)
 Limodorum abortivum (wenige, knospend)
 Himantoglossum hircinum (Einzelex., knospend)
 Platanthera bifolia (wenige, blühend)



Orchis morio subsp. *morio*, *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*
und *Dactylorhiza sambucina*

Dann freuen wir uns auf die herrliche Extensivweide südwestliche des ehemaligen Bahnhofs. Hier stehen erst zwei Autos, das ist ein gutes Zeichen. Gleich hinter dem Bahnhof entdecken wir die ersten Orchideen. Auch das ist ein gutes Zeichen. Es sind einige *Ophrys aveyronensis* und, was uns besonders freut, auch wenigstens vier schöne Hybriden mit *Ophrys passionis* subsp. *passionis*. Noch ahnen wir nicht, dass an dieser Stelle mehr *Ophrys aveyronensis* samt Hybriden stehen als auf der ganzen sonstigen Weide weiter im Westen. Jedenfalls können wir uns hier schon mal fotografisch austoben. Die Vegetation scheint hier insgesamt weiter zu sein als an den Standorten wo wir zuvor herumgestöbert hatten, was ich an meiner Heuschnupfennase spüre. Die ist ein guter Indikator, denn sie spricht vor allem auf blühende Gräser an. Und wenn die Gräser blühen, dann blühen auch die Ragwurz. Das funktioniert übrigens überall, auch wenn keine Knabenkräuter da sind. Am Fahrweg dann eine weitere, schön aufgeblühte Hybride und eine herrliche Gruppe Brandknabenkräuter. Die rosablühenden *Limodorum* allerdings suchen wir vergeblich. Als nächstes steuern wir gezielt die Hybride zwischen *Ophrys lutea* subsp. *lutea* und *Ophrys*

aveyronensis an, die wir 2005 auf Tipp von Kollegen van Looken fanden. Aber das Gelände präsentiert sich uns ganz anders als bei unserem letzten Besuch. Wo sind denn bloß die ganzen gelbblühenden Lotus, die hier die Fläche damals gelb gefärbt hatten? Nun, das kann daran liegen, dass der Hornklee noch nicht ganz so weit ist, weil die Vegetation insgesamt zurück ist. Aber Orchideen sollte es doch geben? Wo sind denn die ganzen *Ophrys aveyronensis* und *Ophrys passionis* subsp. *passionis* abgeblieben? Später erfahren wir von einem Kollegen, dass offensichtlich die Beweidung wegen Unrentabilität zwischenzeitlich ausgesetzt war und erst in diesem Jahr wieder Vieh auf der Fläche steht, stellenweise auch recht dicht, denn es riecht wie auf einer überbesetzten Allgäuer Almweide im Sommer. Wir finden die Hybride nicht, und auch keine einzige *Ophrys aveyronensis* zeigt sich uns. Das ist enttäuschend. Dafür steht das Brandknabenkraut hier sehr schön und ungewöhnlich zahlreich in Blüte.

Dann hören wir unsere Namen in der Wildnis. Es ist Rémy, der sein Stativ aufgebaut hat und auf Orchideen wartet. Das kann allerdings dauern, denn auch für ihn ist hier fast nichts los. Abgesehen hat er es auf die Blattrosetten eines *Gymnadenia*-Taxons, dessen Entwicklung er schon seit vielen Jahren verfolgt und das er noch als *Gymnadenia mediocris* beschreiben will. Es soll zwischen *Gymnadenia conopsea* und *odoratissima* stehen, aber keine Hybridpopulation sein, sondern eigene Merkmale aufweisen. Wir können dazu gar nichts sagen, und Rémy ist sehr enttäuscht, weil zum einen am locus classicus dieses Jahr keine Spur einer Händelwurz zu entdecken ist und auch seine eigentlichen Lieblinge, die Ragwurz, nur sehr bescheiden vorhanden sind. Wir haben bald das Meiste gesehen und sind schneller fertig als erwartet. Dann entdecken wir auf dem Rückweg doch noch einige Rosetten einer Händelwurz. Rémy meint allerdings, es handle sich nicht um das neue Taxon, sondern schlicht um *Gymnadenia conopsea*, die es hier ebenfalls gibt. Einen kleinen Erfolg können wir dann doch noch feiern: In einer kleinen, von Büschen umfriedeten Parzelle stehen einige *Ophrys passionis* subsp. *passionis* und *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") und mit ziemlicher Sicherheit auch einige Übergänge zwischen diesen beiden Taxa. Und zu guter Letzt machen wir noch einen kleinen Abstecher in die kleine Wiese am Zufahrtsweg ungefähr auf halbem Weg zwischen Weide und Bahnhof. Dort hinter einem Schild, das auf die Orchideenvielfalt hinweist, werden offensichtlich einige *Ophrys aveyronensis* "gezüchtet". Will heißen, die Bewirtschaftung wird nach dieser endemischen Art ausgerichtet. Außerdem ist die Fläche etwas feuchter als der Hang weiter im Westen. Kein Wunder also, dass hier an die 50 *Ophrys aveyronensis* herumstehen, teilweise schon mit mehreren offenen Blüten. Aber dennoch bleibt es dabei: Insgesamt war dieser berühmte Standort bei Lapanousse sehr ernüchternd, trotz einer relativ langen Artenliste mit immerhin 20 Arten.

- F 10 *Ophrys aveyronensis* (wenige, blühend)
Ophrys passionis subsp. *passionis* (zerstreut, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Cephalanthera damasonium (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Platanthera bifolia (zerstreut, knospend-aufblühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend-verblüht)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend-verblüht)
Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *morio* *lusus albiflora* (wenige, verblühend)
Neotia nidus-avis (2 Ex., knospend)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
Himantoglossum hircinum (vereinzelt, treibend)
Ophrys insectifera subsp. *aymoninii* (Einzelex., blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa") (vereinzelt, verblüht)
Gymnadenia conopsea (wenige, treibend-knospend)
Limodorum abortivum (wenige, knospend)
Ophrys aveyronensis
 x *Ophrys passionis* subsp. *passionis* (ca. 8 Ex., blühend-aufblühend)
Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa")
 x *Ophrys passionis* subsp. *passionis* (wenige, blühend)

So, das war's hier. Wir genehmigen uns ein Vesper und, was viel wichtiger ist, einen ordentlichen Schluck aus der Pulle. Es ist nämlich mittlerweile reichlich heiß geworden. Bloß gut, dass wir heute Morgen so geparkt haben, dass unser Fahrzeug jetzt voll im Schatten steht, schlau, gell? Jedenfalls sollte die Vegetation jetzt einen mächtigen Schritt nach vorne machen. Wir verstauen unsere Sachen und machen uns auf den Rückweg. Ungefähr auf halbem Weg liegt links ein klimatisch etwas geschützteres Privatgrundstück, wo wir schon beim letzten Besuch vor Jahren nicht nur den Hund samt Besitzer kennen gelernt hatten, sondern auch eine schöne Orchideenflora. Ein kurzer Blick hinein sollte also nicht schaden. Und tatsächlich: Hier stehen mehr *Ophrys aveyronensis* auf relativ kleinem Platz als auf der ganzen großen Weide westlich des Bahnhofs! Dabei auch ein Exemplar mit ausgeprägter H-Zeichnung, aber ohne weitere Merkmale einer *Ophrys passionis* subsp. *passionis*. Auch das kommt also bei diesem Taxon offensichtlich vor. Selbst am Wegesrand stehen einige *Ophrys aveyronensis* in Knospen, was man bei der Vorbeifahrt aber nicht sehen kann.

- F 11 *Ophrys aveyronensis* (40 Ex., aufblühend-knospend-blühend)

Ophrys passionis subsp. *passionis* (zerstreut, blühend)
Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
Platanthera bifolia (vereinzelt, aufblühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht-verblühend)



Orchis palustris subsp. *laxiflora*

Jetzt geht's nach Osten, dann auf die Südseite des kleinen Gebirgszugs. Auch hier steht schon ein Auto und darüber hinaus wieder ein ansehnlicher Bestand an *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* samt Hybriden mit *Orchis militaris* subsp. *militaris*. Ansonsten ist es auch hier eher ein unterdurchschnittliches Ragwurz-jahr. Wir sind schon auf dem Rückzug, da spricht Robert eine Dame vor dem *Orchis purpurea*-Standort und einem mächtigen, dort aufgebauten Stativ an. Nachdem der Name Alain Bonny gefallen ist, stellt sich heraus, dass es seine Frau ist. Und Alain ist natürlich nicht weit. Was für ein Zufall, man sollte es nicht für möglich halten. Natürlich muss ein kleines Schwätzchen jetzt noch sein, über den Weidezaun hinweg sozusagen.

- F 12 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (verbreitet, blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (verbreitet, blühend)
 Ophrys passionis subsp. *passionis* (zerstreut, aufblühend-knospend)
 Orchis mascula subsp. *mascula* (verbreitet, blühend-verblühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, blühend-verblühend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys aveyronensis (wenige, blühend-knospend)
 Aceras anthropophorum (vereinzelt, aufblühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
 Orchis morio subsp. *morio* lusus *albiflora* (3 Ex., blühend-verblühend)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii* (wenige, blühend)
 Platanthera bifolia (vereinzelt, aufblühend)
 Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa") (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (Einzelex., blühend)
 Dactylorhiza sambucina (gelb blühend, Einzelex. verblüht)
 Orchis militaris subsp. *militaris*
 x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys insectifera subsp. *aymoninii*
 x *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") (Einzelex., blühend)

Vorletzter Standort für heute ist unser *Ophrys aveyronensis*-Wiesle westlich St. Rome-de-Cernon. Dort hatte man mir vor Jahren den schönen Endemiten zum ersten Mal gezeigt. Wir sind gespannt, wie viele es hier in diesem Jahr gibt. Enttäuschung Nummer 1: Ein Teil der Wiese im oberen Teil wurde zu Acker umgebrochen, da kann nun wirklich nichts mehr stehen. Enttäuschend ebenfalls unsere Ausbeute auf dem Rest der Fläche. *Ophrys aveyronensis* sind auch hier sehr selten, allerdings auch erst mehrheitlich am Aufblühen. *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* finden wir gar keine und natürlich auch keine Hybriden, die es hier schon gab. Vielleicht haben wir aber jetzt eine Lösung für das schlechte Jahr gefunden: Die meisten Blätter von *Orchis militaris* subsp. *militaris* haben deutliche Frostschäden. Könnte also gut sein, dass eine Frostnacht insbesondere den Ragwurz zugesetzt hat. Die Tatsache, dass die *Ophrys aveyronensis* etwas konzentriert im schattigeren Randbereiche stehen, könnte auf die etwas geschütztere Lage hindeuten und auch ein Beleg für diese These sein. Es muss nicht immer am fehlenden Wasser liegen!

- F 13 *Ophrys aveyronensis* (ca. 15 Ex., aufblühend-knospend-blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (wenige, blühend-verblühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (wenige, knospend)
 Aceras anthropophorum (Einzelex., blühend)

Zum Abschluss der heutigen Exkursion schauen wir noch kurz in die kleine Fläche gegenüber der Straße, wo wir ebenfalls schon Hybriden zwischen *Ophrys aveyronensis* und *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* fanden. Gar nix ist mehr da, alles ist intensiv mit Rindern beweidet. Der Standort ist verloren. Die Uhr zeigt 18 Uhr, nur das Thermometer mit 25 Grad noch mehr, alle Achtung. Damit genug für heute und zurück zum Roquefort-Hotel. Schließlich haben wir ja eine Einladung für heute Abend zum Orchideentalk, und Dusche und Panachée sind Pflicht an diesem heißen Tag, sonst setzt sich heute Abend niemand neben uns, und das würde die Konversation doch erheblich behindern. Wie zu erwarten ist es sehr stimmungsvoll in der gemütlichen kleinen Auberge de la Cardabelle in St. Eulalie. Wir sitzen bei Rémy und unterhalten uns glänzend, mal in Französisch, mal in Italienisch, je nachdem, was der andere versteht. Das Essen ist ganz vorzüglich, wie insgesamt das kleine Hotel eine Oase der Ruhe zu sein scheint, wenn nicht gerade 21 italienische Orchideenfrende zu Besuch sind. 26 € pro Mann bzw. Frau, allerdings mit Aperitif und Nachtisch. Und das Problem mit dem Zahlen löst Rémy souverän: Alles zusammen geteilt durch 21, basta.

Sonntag, 23. Mai

Auch heute scheint die Sonne vom wolkenlosen Himmel, wir dürfen uns also auf ordentlich Hitze gefasst machen. Zuerst folgen wir einem Tipp unserer französischen Orchideenfrende, nämlich ein *Orchiaceras* mit *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*. Es ist die Revanche für einen kleinen Ausflug von Robert heute Morgen mit französischen Kollegen zur Hybride *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* x *Ophrys aveyronensis*. Der *Orchiaceras* ist unserer bescheidener Meinung nach keine Hybride mit *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, sondern mit *Orchis militaris* subsp. *militaris*. Aber auch das ist in der Region eher selten. Uns war der Biotop schon gestern aufgefallen. Es ist ein extensiv mit Pferden beweideter Hang, eigentlich ein optimales Orchideenbiotop. Insofern überrascht uns, dass es vergleichsweise wenige Orchideen hier gibt. Insbesondere Ragwurze sind Mangelware. Dafür sehen wir hier zum ersten Mal eine schon aufgeblühte *Anacamptis pyramidalis*.

- F 14 *Ophrys lutea* subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
 Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
 Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (wenige, aufblühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (Einzelex., verblühend)
 Himantoglossum hircinum (wenige, treibend)

Orchis militaris subsp. *militaris* x *Aceras anthropophorum* (Einzelex., bl.)

Nach diesem kurzfristig beschlossenen kleinen Abstecher geht's weiter zum eigentlichen Tagesziel heute. Schon bei unseren letzten Besuchen waren wir fasziniert von der Orchideenfülle am Fuße des Kalkklotzes. Bevor wir uns aber dort wieder austoben, steht *Orchis elata* subsp. *elata* auf dem Programm. Der erste Standort dieses insgesamt seltenen Taxons auf dem Weg Richtung Südosten ist schnell erledigt. Die feuchten Stellen nördlich der Straße sind zum Teil umgeackert und auf den wenigen verbliebenen nassen Stellen entdecken wir kein Knabenkraut mehr. Und der herrliche Platz unterhalb der Straße, wo wir schon so herrliche Hybriden mit *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* fanden, ist fast völlig zugewachsen. Erst nach langer und beschwerlicher Suche im Dickicht entdecken wir einige ungefleckte Blätter und eine knospende Pflanze, bei der es sich um eine *Dactylorhiza elata* subsp. *elata* handeln dürfte. Über diese Enttäuschung können uns auch einige *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* nicht trösten.

F 15 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (wenige, aufblühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
Dactylorhiza elata subsp. *elata* (Einzelex., knospend)

Der nächste Platz, wo wir seinerzeit *Dactylorhiza elata* subsp. *elata* samt Hybriden mit *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* fanden, liegt bereits außerhalb des Waldes. Dort zieht sich ein kleines Bächlein den Hang hinunter, unterquert die Straße. Und auf der anderen Seite rechts der Straße ist ein kleines Sumpfgebiet übrig geblieben, gerade mal 50 Quadratmeter groß. *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* entdecken wir auf Anhieb, sie steht aber noch weitgehend in Knospen, kein gutes Zeichen für die ebenfalls eher spät blühende *Dactylorhiza elata* subsp. *elata*. Erst bei genauem Hinsehen entdecken wir im ganz nassen Bereich einige Rosetten mit ungefleckten Blättern, bei denen es sich wahrscheinlich um *Dactylorhiza elata* subsp. *elata* handeln dürfte. Bei einigen Rosetten mit hellgrünen Blättern und leichten Flecken könnte es sich um Hybriden handeln, die wir damals hier tatsächlich fanden. *Dactylorhiza elata* subsp. *elata* hat sehr hohe Standortsansprüche, insbesondere an den Wassergehalt des Bodens. Ganzjährig nass und besonnt sollte es sein. Das ist der Grund, warum diese Art an sich schon selten ist. Und weil solche Standorte immer weniger werden, sei es durch Trockenlegung, niederschlagsarme Jahre oder natürliche Sukzession, werden die Bestände weiter abnehmen, auch wenn uns Orchideenfreunde das nicht gefällt. Drum herum und insbesondere oberhalb der Straße liegt ein Weidegelände, das sich diesmal als wenig interessant herausstellt. Insbesondere *Ophrys* sind hier Mangelware. Immerhin entdecken wir einige

Ophrys scolopax subsp. *scolopax*, wobei es sich hier in der Gegend um die Subspezies *picta* handeln sollte.



Es muss nicht immer eine Orchidee sein: Rapunzel-Resede

- F 16 *Serapias lingua* (zerstreut, aufblühend-blühend)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (zerstreut, kn.-aufblühend-blühend)
 Dactylorhiza elata subsp. *elata* (3 Ex., knospend)
 Orchis militaris (vereinzelt, blühend-aufblühend)
 Ophrys scolopax subsp. *scolopax* subsp. *picta* (vereinzelt, aufblühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") (zerstreut, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
 Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblühend-blühend)
 Orchis mascula subsp. *mascula* (Einzelex., verblüht)
 Listera ovata (wenige, treibend)
 Orchis simia subsp. *simia* (wenige, blühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (Einzelex., verblühend)
 Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa") (Einzelex., verblühend)

Cf. *Dactylorhiza elata* subsp. *elata*
x *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (2 Ex., knospend-treibend)
Orchis militaris subsp. *militaris*
x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., blühend)

Nach einigen weiteren Kilometern Fahrtstrecke erreichen wir unser Hauptexkursionsgebiet für heute. Nach dem Wegkreuz stellen wir wieder unseren Wagen ab und machen erst mal Mittagspause im Schatten einiger Bäume. Als wir da so sitzen und uns unterhalten, entdecken wir als erstes um uns herum einige *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*, was keine Kunst ist, schließlich blühen sie schon und sind somit unübersehbar. Nach weiteren zwei Minuten entdecken wir, dass wir einen Meter neben einer knospenden *Gymnadenia conopsea* sitzen. Und nach einer weiteren halben Stunde - die Bierflasche ist längst leer - müssen wir feststellen, dass wir uns fast auf einer knospenden Hohlzunge ausgebreitet haben. Da sieht man's mal wieder, wenn man nicht ganz genau hinsieht. Eini-germaßen gestärkt machen wir uns auf den Weg hinauf in die ausgedehnten Weideflächen. Zuerst steht das Pflichtprogramm an, das ist z.B. der Albino von *Ophrys scolopax picta*. Wir finden ihn nicht, haben aber Zweifel, ob unsere GPS-Angabe korrekt ist. Wir haben den Fundort jedenfalls anders in Erinnerung. Dann suchen wir die Hybride zwischen *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* und *Orchis morio* subsp. *morio*. Unweit des GPS-Messpunktes werden wir tatsächlich fündig. Versteckt zwischen Grasbulten und Gebüsch steht ein Exemplar, allerdings relativ mickrig. Wie es zu unserem Entsetzen überhaupt dieses Jahr relativ bescheiden aussieht hier. Wir können nur vermuten, dass wir schlicht zu früh dran sind. Konsequenterweise blühen auch *Orchis mascula* subsp. *mascula* noch, was, um mit Rémy zu sprechen, scheiße ist, weil es dann für die meisten *Ophrys* schlicht noch zu früh ist.

Die herrlichen Hybriden zwischen *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* und der Hohlzunge suchen wir auch vergeblich, an der angegebenen Stelle dürfte es zwischenzeitlich auch zu trocken sein für *Orchis palustris* subsp. *laxiflora*. Da kannste nix machen. Wir sind schon wieder auf dem Rückzug, da hellt sich unsere Stimmung doch noch etwas auf. Nicht, weil eine fette Zecke am Arm hochsteigt, sondern weil wir an einer quelligen Stelle am Fuße der Felsen einen herrlichen Bestand von an die 1.000 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* entdecken, darunter zwei Albinos und ein rosa blühendes Exemplar. Na, das ist doch ein Wort. Bloß gut, dass die Wildschweine diesen Platz noch nicht entdeckt haben, dann wäre hier nämlich über Nacht ein Acker. Dieser herrliche Anblick entschädigt doch etwas für den insgesamt enttäuschenden Standort. Einen *Orchiserapias* suchen wir allerdings vergeblich, obwohl *Serapias lingua* und *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* hier ganz innig beisammen stehen.

- F 17 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (zerstreut, knospend-aufblühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend)
Coeloglossum viride (wenige, knospend)
Ophrys scolopax subsp. *picta* (zerstreut, aufblühend-knospend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") (zerstreut, blühend)
Cephalanthera damasonium (wenige, blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend)
Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa") (wenige, verblühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, blühend-verblühend)
Serapias lingua (verbreitet, aufblühend-blühend)
Orchis militaris subsp. *militaris* (wenige, knospend)
Aceras anthropophorum (wenige, blühend)
Orchis palustris subsp. *laxiflora* (>500 Ex., bl.-aufblühend-knospend)
Orchis palustris subsp. *laxiflora* *lusus albiflora* (2 Ex., blühend)
Orchis palustris subsp. *laxiflora* *lusus rosea* (Einzelex., blühend)
Orchis palustris subsp. *laxiflora*
x *Orchis morio* subsp. *morio* (Einzelex., blühend)

Was machen wir jetzt noch mit dem angebrochenen Tag? Die komischen *Dactylorhiza* vom ersten Tag gehen mir nicht aus dem Sinn. Zu gerne würde ich dort mal näher nachsehen, was da tatsächlich los ist. Niemand hat etwas dagegen, nochmals dorthin zu fahren, also machen wir uns auf den Weg. Lisa wird's richten, das ist nicht das Problem. Verunsichert sind wir vielmehr wegen der Gewitterwolken, die sich im Norden zusammengebraut haben. Je näher wir fahren, desto klarer wird uns, dass es dort heftig regnen dürfte. Das macht eigentlich keinen Sinn, so flexibel muss man sein. Also steuern wir den nächsten Parkplatz an, um Lisa umzuprogrammieren. Und es ist eine gute Idee. Gleich links am Hang entdecken wir nämlich reichlich Orchideen, *Aceras anthropophorum* und *Orchis mascula* subsp. *mascula* sind schon vom Auto aus zu erkennen, da wird es sicherlich noch mehr geben. Grund genug also, dort mal als Alternative zu Novis kurz nachzusehen. Aus der kurzen Stippvisite wird dann eine anderthalbstündige Wanderung über das weitläufige und recht interessante Gelände. Insbesondere *Ophrys passionis* subsp. *passionis* gibt es hier zahlreich, es ist bislang der beste Platz für dieses Taxon. Sogar ein Exemplar mit rosa Perigon entdecken wir. Bei dieser Gelegenheit festigt sich unser Eindruck, dass die hier vorkommenden *Ophrys passionis* subsp. *passionis* nicht typisch ausgeprägt sind wie beispielsweise am Monte Gargano. Insbesondere die Lippen sind nicht rund, sondern fast in allen Fällen länglich und erinnern stark an *Ophrys "sphegodes"*. Auch die Petalen, üblicherweise sehr breit und stark gewellt, sind in vielen Fällen schmaler ausgebildet. Bei anderen Taxa hat man schon bei weniger Abwei-

chung eine neue Art kreiert. Nun, belassen wir es dabei und nennen es einfach mal die Aveyron-Sippe. Auch *Orchis morio* subsp. *morio* ist hier häufig, wobei vereinzelt auch weiße Exemplare dazwischen stehen.



Orchideenreicher Halbtrockenrasen und die Brücke von Millau

- F 18 *Ophrys passionis* subsp. *passionis* (verbreitet, blühend)
 Aceras anthropophorum (verbreitet, blühend)
 Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend)
 Ophrys sphegodes subsp. *araneola* ("litigiosa", wenige, verblühend)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
 Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
 Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, verblüht)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, blühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend-verblühend)
 Platanthera bifolia (vereinzelt, aufblühend-knospend)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)

Orchis militaris subsp. *militaris*
x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys passionis subsp. *passionis*
x *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", 3 Ex., blühend)

Wir fahren ein Stück weiter und biegen links ab. Kurz nach der Abzweigung auf Höhe eines größeren Hundezwingers entdecken wir linkerhand wieder ein interessantes Gelände. Auch hier gibt es vergleichsweise häufig *Ophrys passionis* subsp. *passionis*. Möglicherweise hätten wir noch mehr gefunden, aber einsetzender Regen treibt uns ins Auto.

F 19 *Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht-blühend)
Ophrys passionis subsp. *passionis* (zerstreut, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (wenige, verblüht)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, aufblühend)

Hups! Was für ein Zufall. Unser Weg führt uns direkt an der netten Auberge mit Terrasse in St. Eulalie vorbei, wo wir gestern mit den italienische Orchideenfreunden gemütlich gespeist hatten. Das Gewitter hat sich mittlerweile in Wohlgefallen aufgelöst, auch gut. Was sollte uns also an einem kühlen Panachée hindern? In unserem Hotel angekommen gibt's gleich noch mal ein Panachée, da kann man mal sehen, wie heiß es heute doch war. Heute Abend gibt es ordentlich Bohnen als Beigabe. Wenn jedes Böhnchen ein Tönchen gibt, dann haben wir heute Nacht ein ordentliches Konzert zu erwarten, oder einen Bohnenkrieg, wie Aldo treffend beiträgt. Zum Glück sind wir keine Raucher, Explosionsgefahr besteht also nicht. Interessant ist dann wieder die Käseplatte: Roquefort, Camembert und Roquefort gibt's zur Auswahl. Da muss man nicht lange überlegen und freut sich auf's Eis.

Montag, 24. Mai

Nach kurzer Diskussion beschließen wir, heute 200 Kilometer nach Süden in die Aude zu fahren. Jetzt denken sie vielleicht: Ja sind die denn völlig übergeschnappt? Na ja, es ist tatsächlich schon ein bisschen verrückt, für einen Tag. Aber was wäre die Alternative? Hier in der Umgebung könnten wir noch nach den Bienen von Segonzac sehen. Die dürften mit großer Sicherheit aber noch nicht blühen. Sinn macht ein Besuch erst, wenn *Anacamptis* in Hochblüte steht, und davon sind wir noch weit entfernt. Entsprechendes gilt für die herrlichen Hybriden zwischen *Orchis coriophora* und *Orchis papilionacea*. Und viel mehr Standorte kennen wir nicht in der Umgebung. Also wollen wir mal kurz nach der

herrlichen *Ophrys* "magniflora" sehen, denn die müsste jetzt in voller Blüte stehen. Lisa berechnet uns zwei Stunden Fahrzeit, das ist so viel nun auch wieder nicht. Die Fahrt verläuft reibungslos und wir sind einmal mehr froh, eine Klimaanlage an Bord zu haben. Entlang des Wegs entdecken wir jetzt *Serapias vomeracea* in Hochblüte, das erste Mal auf dieser Reise, was uns schon gewundert hat, sollte diese schöne und schlanke Art doch auch im Aveyron vorkommen. Zielstrebig wie immer bringt uns Lisa ans Ziel. Dort kennen wir einen besonders schönen Standort der eher seltenen *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* ("magniflora"). Und schon am Beginn des Feldwegs, der hinauf ins Gelände führt, steht ein Schild mit "Sentier des orchidées". Na prima, das wird ja mittlerweile ordentlich vermarktet. Aber andererseits auch gut, denn der Standort dürfte damit noch bestehen und nicht zu Acker mutiert sein. Insgesamt müssen wir feststellen, dass es auch in dieser Gegend eher ein unterdurchschnittliches Jahr ist. Oder in Zahlen ausgedrückt: Bei *Ophrys* "magniflora" sind allenfalls 20 % des Bestands da im Vergleich zu unserem letzten Besuch, was damals schon eher unteres Mittelmaß war. Aber zum Fotografieren - diesmal digital - reicht's natürlich allemal, insbesondere weil auch einige Exemplare mit grünlichem Perigon wieder dabei sind.

Wir sind also zufrieden und machen uns wieder auf den Weg zurück zum Auto. Dabei laufen wir dem Besitzer in die Hände, der gerade eine kleine Gruppe durch die Natur und insbesondere zu den Orchideen führt. Wir bleiben stehen und kommen ein wenig ins Gespräch. Nachdem wir uns als sogenannte Orchideenexperten zu erkennen gegeben haben, taut er etwas auf. Da gleich nebenan würde *Ophrys corbariensis* blühen, falls uns das interessiert. Und neben *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* ("magniflora") würde es hier auch *Ophrys bertolonii* subsp. *catalaunica* geben, auch gleich da nebenan. Und da drüben, 100 Meter weiter gäbe es sogar eine Hybride zwischen *Ophrys* "magniflora" und *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax*. Aber hallo! Da hört man doch aufmerksam zu. Zeigen kann er uns die Stelle mit der Hybride nicht, er muss sich schließlich um seine Jungs und Mädels kümmern. Dafür haben wir natürlich Verständnis. Aber er beschreibt uns wenigstens ungefähr den Standort. Die *Ophrys corbariensis* ist wirklich eine, wer hätte das gedacht, bekommen wir sogar noch völlig unerwartet dieses Taxon zu Gesicht. Und das mit den *Ophrys bertolonii* subsp. *catalaunica* dürfte auch zutreffen. Einige Pflanzen hier neben dem Weg haben eine langgezogene Lippe, ein weiß umrandetes Mal, das teilweise die Narbenhöhle umschließt. Und natürlich gibt es auch fließende Übergänge, was uns allerdings immer stutzig macht. Schließlich muss man allen Taxa eine gewisse Bandbreite zugestehen. Aber lassen wir's mal so stehen. Bleibt die Frage, ob die Exoten am Wegesrand natürlichen Ursprungs sind.

Dann wäre da noch die Hybride. Eine viertel Stunde suchen wir vergeblich. Wir mutmaßen, dass ein "Orchideenliebhaber" das begehrte Stück hat verschwinden lassen, so eine Sauerei. Dann entdecken wir das vermeintliche Exemplar doch noch. Eine reine *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* ("magniflora") ist das in der Tat nicht. Aber eine Hybride mit *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* halten wir für eher unwahrscheinlich. Dazu fehlt einfach eine zumindest andeutungsweise Dreiteiligkeit der Lippe samt Höcker, die für Hybriden mit *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* ganz typisch wäre. Auch das Anhängsel ist viel zu klein wie überhaupt die Blüten relativ klein sind. Da passt *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") schon viel besser. Allerdings ist das Perigon rein rosa, was uns doch etwas ins Grübeln bringt. Hybriden zwischen *Ophrys bertolonii* subsp.



Eine Augenweide: *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*,
Orchis militaris subsp. *militaris* und die Hybriden

benacensis ("magniflora") und *Ophrys araneola* sollten eigentlich ein mischfarbiges Perigon zwischen grün und rosa haben. Andererseits steht in der Nähe eine „litigiosa“ mit letzten Blüten und rosa-grünlichem Perigon. Also eindeutig ist die Sache nicht. Aber trotzdem: Damit hat sich unser Ausflug in die Aude schon

gelohnt. Bei dieser Gelegenheit einige Worte zu *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa"). Bislang führten wir diese kleinblütigen Bestände im Aveyron unter *Ophrys araneola*. Rémy belehrt uns, dass das dort alles *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa") sei. Dabei fällt uns auf, dass die Pflanzen im Aveyron und auch hier in der Aude signifikant kleinere Blüten haben als in Süddeutschland. Das sind mindestens zwei unterschiedliche Sippen, wenn nicht gar Unterarten. Da das mit der Nomenklatur sowieso schwierig ist, bezeichnen wir die Pflanzen hier mal als *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa"), und die Süddeutschen schlicht wie bisher als *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola*.

- F 20 *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *benacensis* ("magniflora") (ca. 20 Ex., blühend)
Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", wenige, verblüht-fr.)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Ophrys scolopax subsp. *corbariensis* (Einzelex., blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *catalaunica* (wenige, blühend)
Ophrys cf. *bertolonii* subsp. *benacensis* ("magniflora") x *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", Einzelex., verblühend)

Wir beschließen, noch zum Standort von *Dactylorhiza insularis* zu fahren. Das sind zwar nochmals 30 Minuten gewissermaßen in die falsche Richtung, aber es interessiert uns doch, ob wir einige Exemplare der seltenen Varietät *bartonii* entdecken können. Bei unserem letzten Besuch war das Wetter denkbar schlecht und die Dias sind nicht optimal geworden. Auch diesmal führt uns Lisa direkt zum Standort, das ist schon eine tolle Sache. Die Flächen unterhalb des Wegs sind alle restlos abgeweidet. Bleibt uns noch das weitläufige Gelände, das rechts des Wegs bis zur Hochfläche hinaufzieht. Dort stehen noch genügend Orchideen, wir schwärmen also aus. *Dactylorhiza insularis* ist wie zu erwarten schon über dem Optimum. Das wäre aber nicht das Problem, denn es sind auch noch gut blühende Exemplare dabei. Vielmehr sind alle Blüten rein gelb, eine Varietät *bartonii* suchen wir leider vergeblich. Und die Pflanzen sind auffallend schwächlich, es ist offensichtlich auch für dieses Taxon kein gutes Jahr. Dafür finden wir den kleinen Bestand an Spinnenragwurz wieder, den wir vor Jahren entdeckt hatten. Das ist deshalb erwähnenswert, weil wir hier nicht im reinen Kalk sind, was unschwer am hier wachsenden Adlerfarn zu erkennen ist. Unsere *Ophrys sphegodes* s.l. mag aber lieber Kalkböden. Außerdem blühen die Pflanzen gerade erst auf. "Normale" *Ophrys sphegodes* sollten eigentlich jetzt schon

verblüht sein. Rund 25 Exemplare sind es auf vielleicht 25 Quadratmeter konzentriert, nirgends sonst in der Umgebung können wir weitere Exemplare entdecken. Aber *Ophrys passionis* subsp. *passionis* sind es garantiert auch nicht. Was haben wir also da vor uns? Wir müssen es bei *Ophrys sphegodes* (Limoux) vorerst belassen, denn dass die Pflanzen zur Gruppe von *Ophrys sphegodes* zuzurechnen sind, scheint nicht nur wegen der grünen Pseudoaugen unstrittig.

- F 21 *Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, verblüht-verblühend-blühend)
Ophrys sphegodes (Limoux) (25 Ex., aufblühend-knospend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
Orchis provincialis (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, verblühend)
Dactylorhiza insularis (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Orchis mascula subsp. *mascula* (zerstreut, verblühend-blühend)
Platanthera chlorantha (wenige, aufblühend-knospend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (2 Ex., verblühend)

Damit sind wir hier fertig. Einen weiteren Standort in der Aude können wir uns in Anbetracht der zweieinhalbstündigen Rückfahrt nicht mehr leisten. Wir stellen Lisa also auf unser Hotel in Lauras ein und folgen ihr ohne Widerspruch, zumindest bis Lagrasse (?). Dort empfiehlt uns Lisa ein Abbiegen nach rechts. Da aber links Straßenkaffees liegen, widersetzen wir uns diesmal ihrem Befehl. Ein kühles Panachée ist angesichts der fast 30 Grad im Schatten doch zu verlockend. Nach dieser wohltuenden Abkühlung geht's weiter Richtung Hotel. Die Rückfahrt verläuft nicht mehr ganz so problemlos wie die Anfahrt. Das liegt insbesondere daran, dass ein beachtlicher Teil der Strecke über die meist nur zweispurige Nationalstraße führt, die offensichtlich auch eine Haupttransitstrecke für Lastwagen darstellt. Entsprechend ätzend ist das Ganze, überholen nicht nur gefährlich, sondern eigentlich auch völlig unsinnig. Erst als wir die Autobahn erreichen, wird es deutlich besser. Lisa hilft uns übrigens nicht nur bei der Wegfindung. Sie weiß auch, welche Höchstgeschwindigkeit jeweils gilt. Und das stimmt fast immer. Und außerdem warnt sie uns mit lautstarkem Gepiepse vor stationären Radaranlagen, und davon gibt es entlang der Strecke heute genügend. Auch das haut zu unserer Verblüffung ganz gut hin. Es lebe die Technik! Um halb Sieben sitzen wir bei immerhin noch 25 Grad in der Aerea de Panachée, wie wir unsere Hotelterrasse mittlerweile liebevoll nennen.

Dienstag, 25. Mai

Wir wollten nicht zu Pfingstende auf die Autobahn und im unvermeidlichen Stau stehen, also haben wir einfach noch einen Tag drangehängt. Ein bisschen geht also noch heute. Das Wetter wird schon wieder schön, soll aber ab heute Abend schlechter werden. Das war ja perfekt getimt. Wir haben gerade die 5 Tage schönes Wetter für unsere Exkursion erwischt. Nachdem wir gestern von unseren französischen Kollegen erfahren haben, dass an einem uns bekannten Standort gerade zwei gelbe *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* blühen, entschließen wir uns, doch noch dorthin zu fahren. Wir finden sie auf Anhieb, einfach herrlich. Außerdem blühen die Hybriden zwischen *Orchis morio* subsp. *morio* und *Orchis papilionacea* subsp. *grandiflora* noch ganz gut. So was ist in der Mittelmeerregion nichts besonderes, wohl aber hier. Die schönen Hybriden zwischen *Orchis coriophora* und dem Schmetterlingsknabenkraut finden wir auch wieder, aber sie stehen wie zu erwarten erst in Knospen. In sieben bis zehn Tagen wird das für sie richtig sein. Sehr erfreut sind wir wiederum über eine herrliche Hybride zwischen Biene und Schnepfe und einige schön aufgeblühte *Limodorum abortivum*. Wirklich ein tolles Gelände ist das hier; die Entscheidung hierher zu fahren, war goldrichtig.

- F 22 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblühend-verblüht-bl.)
- Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* ("litigiosa", vereinzelt, verblüht)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* blühend
- Platanthera bifolia* (vereinzelt, aufblühend-knospend)

Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *expansa* (zerstreut, aufblühend-bl.-kn.)
Ophrys scolopax subsp. *scolopax* (zerstreut, blühend)
Ophrys apifera (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Orchis coriophora subsp. *coriophora* (vereinzelt, knospend)
Limodorum abortivum (vereinzelt, blühend-knospend)
Ophrys scolopax subsp. *scolopax lusus flavescens* (2 Ex., blühend)
Ophrys apifera
 x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (Einzelex., blühend)
Orchis morio subsp. *morio*
 x *Orchis papilionacea* subsp. *expansa* (7 Ex., blühend-verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *grandiflora*
 x *Orchis coriophora* subsp. *coriophora* (3 Ex., knospend)

Für einen kurzen Standort reicht die Zeit noch. Wir beschließen, über Novis nach Norden zu fahren und noch nach den komischen *Dactylorhiza* zu sehen. Und wir können das Rätsel diesmal tatsächlich lösen. Hier gibt es mehrheitlich Hybriden, und nach ein wenig Suche finden wir auch die Eltern dazu. Das ist zum einen *Dactylorhiza majalis*, was nicht weiter verwunderlich ist. Der andere Partner ist *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata*, aber in einer besonderen Form. Schon 1999 Jahren hatten wir diese Variante in den Causses bei Meyrueis gefunden. Die Pflanzen haben relativ breite Blätter, einen dichten Blütenstand und vor allem relativ dunkel gefärbte Blüten mit ausgeprägter und scharf abgegrenzter Malzeichnung. Ein weiteres durchgängiges Merkmal sind die ausgebreiteten Blütenlippen, eigentlich ungewöhnlich für *Dactylorhiza incarnata*. Es ist zumindest eine eigenständige Sippe, und zwar eine besonders schöne. Im Übrigen wäre das hier eigentlich ein schöner Wanzen-Standort, aber wir können sie nicht entdecken. Wir beschränken unsere Suche allerdings auch auf den Randbereich, um die Narzissen, die hier zu Tausenden in Blüte stehen, nicht über Gebühr zu belasten. 31T 0508265 4901713, 898m.

F 23 *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Dactylorhiza incarnata subsp. *incarnata* („Aveyron“) (3 Ex. blühend)
Dactylorhiza incarnata subsp. *incarnata* („Aveyron“)
 x *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* (zerstreut, blühend)

Nachdem wir nun auch hier zufriedenstellend bedient sind, wechseln wir die teilweise zerrissenen Klamotten und machen uns auf den Rückweg. Der Verkehr ist stellenweise recht dicht, ein Stau bleibt uns aber zum Glück erspart. Im Logis de France "Chez Robert et Madeleine", das wir nach 20 Uhr erreichen, gibt's noch ein vorzügliches Spargelgericht, dann mache ich mich mit Aldo auf die

letzten zweieinhalb Stunden Rückweg. Selbst um 22:30 zeigt das Thermometer noch beachtliche 20 Grad. Aber weiter im Norden Richtung Karlsruhe zucken schon die Blitze. Es sind die Vorboten des angekündigten Wetterumschwungs. Uns stört's jetzt nicht mehr. Und sind wir mal ehrlich: Ein bisschen Wasser können unsere Blumen immer vertragen ;-) Kurz nach Mitternacht bin ich wieder in Börtlingen nach insgesamt 4.000 Kilometern Orchideenfahrt, nix gibt's umsonst.

